Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 15 (1961)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Daltflex

Vinyl-Asbest-Platten
300/300 mm und 225/225 mm
1,6 2,5 3,2 mm stark
16 schöne Farben

Der ideale Fußbodenbelag für Hotel- und Spitalbauten

Küchen, Bäder, Büros und öffentliche Bauten

Öl-, fett-, wasser- und säurefest

Generalvertretung und Engroslager

Matco S.A. Lugano **Via Brentani 10** **Telefon 091/26769**

Organisation Météorologique Mondiale — E. Martin, Arch., Genève

FAÇADES-RIDEAUX

GUYOT-LA TOUR

en éléments préfabriqués avec fenêtres basculantes ou pivotantes

MÉTAL et BOIS

Issue d'une longue expérience, la combinaison rationnelle de ces deux matériaux assure à nos façades:

ISOLATION et STABILITÉ

JAMES GUYOT S.A. **FENÊTRES BASCULANTES, ÉLÉMENTS DE FAÇADE**

DIRECTION, BUREAU TECHNIQUE, ATELIERS LA TOUR DE PEILZ VD TÉL. 021 51 51 85

Carda

das Schwingflügelfenster für moderne Bauten

Carda-Schwingflügelfenster bieten überzeugende Vorteile sowohl in Holzkonstruktion als auch mit äusserem Flügel in Leichtmetall.
Die Herstellung erfolgt in jeder gewünschten Grösse und Kombination, besonders auch als Fassadenelemente.
Informieren Sie sich bitte über die interessanten Einzelheiten; verlangen Sie unsere Prospekte.
Beispiel:
Hotel und Geschäftshaus Walhalla St. Gallen
Arch. René Schneider SIA Küsnacht ZH

Ernst Göhner AG Zürich — Telephon (051) 24 17 80, Hegibachstrasse 47, Vertretungen in Bern, Basel, St. Gallen, Zug, Lugano

Maurice Guyot S.A. Villeneuve VD — Tél. (021) 6 81 31 / 6 81 92, Fabricant de la fenêtre Carda pour la Suisse romande

her in erster Linie die Straße beleuchten und nur in letzter Linie ästhetischen Ansprüchen genügen. Es ist deshalb interessant, zu lesen, daß die englische Stadt Norwich einen Ausschuß gebildet hat, der dem Übermaß an Lichtmasten, Oberleitungen und Schaltkästen, die das Stadtbild benachteiligen, wehren soll. Über die Resultate berichtet der Beleuchtungsingenieur von Norwich in seinem Artikel «Das Gesamtbild der Straße».

Aus Deutschland stammen zwei Beiträge über dasselbe Thema, die aber nicht mehr vom Standpunkt des Ästhetikers aus, sondern im Dienste der Verkehrssicherheit bei Nacht geschrieben wurden.

Aus Mailand berichtet ein Architekt über die Beleuchtung der Imbiß- und Tankstellen an den Autobahnen, und aus Nordfrankreich stammt ein Artikel über die neue Beleuchtungsanlage der Rennbahn in Vincennes. Weiter finden wir in diesem sehr interessanten Heft eine Beschreibung der Beleuchtung des Mannesmann-Hochhauses in Düsseldorf und einer dänischen Margarinefabrik, die 1959 in Betrieb genommen wurde. es

Ein Farben-Berater

Im Reiche der Farben herrscht heute eine Vielfalt, die auch erfahrene Fachleute der Raumgestaltung manchmal die «Qual der Wahl» empfinden läßt. Baustoffe, besonders solche für das Innere von Gebäuden, werden in so vielen Farbtönen angeboten, daß Harmonie und Kontrast der Farbwirkungen sorgfältig abgewogen sein wollen.

Ein sympathisches und originelles Hilfsmittel für solche Zwecke gibt die Linoleumfabrik Giubiasco dem Baufachmann in die Hand: eine «Dekorative Farbkarte für harmonische Raumgestaltung» (Fr. 26.—) von Ämilius Müller in Winterthur.

Dr. Müller ist nicht nur als Kunstmaler bekannt, sondern ebensosehr als Farbenfachmann im ästhetischen Sinne, und der anspruchslose Name «Farbkarte» steht hier für ein zwar kleinformatiges, doch gut in die Hand passendes Buch mit 140 Seiten, das auf kräftigem Papier 113 Farbtafeln enthält. Es sind zwanzig «Grundfarben» angenommen, die jeweils in vier Beispielen mit je vier Kontrast- und Harmoniefarben präsentiert werden. Auf jedem Blatt befinden sich fünf Farbkreise, von denen zwei kontrastierende, zwei andere jedoch harmonisierende Wirkungen gegenüber der fünften, der Hauptfarbe, ausüben.

Die Linoleumfabrik hat zwanzig Hauptfarben aus ihrer eigenen Kollektion ausgewählt, die den Namen «Linocolor» trägt, mit Rücksicht auf die Tatsache, daß die beiden Bodenbeläge aus Giubiasco, Linoleum und Colovinyl, an der farblichen Fülle gleicherweise Anteil haben. Die guten Dienste dieses Farben-Beraters beschränken sich jedoch nicht auf die farblichen Probleme der Böden. Die Farbtafeln können ebensogut zu Rate gezogen werden, wenn die Farben von Wänden, von Vorhang- und Möbelstoffen mit dem Boden in Harmonie oder Kontrast treten sollen.

Wolf Schneider
Überall ist Babylon
Econ-Verlag Düsseldorf. 472 Seiten. Fr. 21.80.

Das ist ein spannendes Buch! «Die Stadt als Schicksal des Menschen von Ur bis Utopia», heißt sein Untertitel. Von der Geburt der Stadt aus dem Schlamm des Euphrat über die großen, herrlichen, kranken Metropolen von einst bis zum Industriestadthaufen von heute wird vom Schicksal der Städte erzählt. Die Stadt und mit ihr die Hochkultur wurde in Babylonien geboren; dort wuchs auch die erste Weltstadt: Babylon. In ihr war zum ersten Male alles versammelt, was Reiz und Gefahr der Riesenstädte ausmacht.

«Weltgeschichte ist die Geschichte der Stadtmenschen. Völker, Staaten, Politik und Religion, alle Künste, alle Wissenschaften beruhen auf einem Urphänomen menschlichen Daseins: der Stadt», schreibt Oswald Spengler im «Untergang des Abendlandes». So einseitig wie diese Behauptung Spenglers sind auch manche Aussagen Schneiders geraten. Aber dafür liest man sie. Das Buch verhilft uns zu einer erregenden Reise in die Geschichte und Kultur der Vergangenheit. Schneider greift aber auch Fragen auf, denen wir täglich begegnen. Was können wir tun, damit unsere Städte im Verkehr nicht ersticken? Wie muß die Stadt von morgen aussehen, damit die Menschen in ihr noch wohnen wollen? g

Eingegangene Bücher

Walter Henn
Das flache Dach
Verlag Georg D. Callwey, 1960. Fr. 5.–.

Theo Crosby
Uppercase 4
Whitefriars Press, London 1960. Fr. 3.–.

Karl Otto
Schulbau
Beispiele und Entwicklungen. Verlag Alexander Koch GmbH, Stuttgart. 1961. Fr. 70.–.

Georg Schmidt, Robert Schenk und Adolf Portmann
Kunst und Naturform
Basilius Presse, Basel, 1960. 134 Seiten, 68 teils farbige Abbildungen. Fr. 68.–.

Leonardo Benevolo
Storia dell'architettura moderna
Band 1 und 2. Verlag Editori Laterza, Bari 1960.

Rainer Wolff
Häuser mit Berufsräumen
Callwey Verlag, München 1960. Fr. 13.–.

Paul Jacques Grillo
What is Design?
Verlag Paul Theobald & Co. Chicago 1960. Fr. 60.–.

Paul Merkle, Adolf Portmann, Richard Arioli
Gärten - Menschen - Spiele
Pharos-Verlag, Basel 1960. 208 Seiten mit 200 meist ganzseitigen Illustrationen. Halbleinen Fr. 27.50.

Enrique Rodon
Application de la résistance des matériaux et de la théorie des constructions
Verlag Eyrolles, Paris 1960. Fr. 40.–.